

Kinder, Jugendliche und Familien stehen im Mittelpunkt

Gute Nachrichten für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadt. Die städtischen Gremien verabschiedeten dieser Tage ein ganzes Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Betreuungssituation in den Kindergärten, für die Schaffung von Jugendplätzen und für die Weiterarbeit des Jugendhauses.

Fazit der SPD Bad Bentheim: es tut sich etwas in unserer Stadt - gerade auch die sozialen Themen werden in den Vordergrund gerückt - wesentliche Verbesserungen wurden in den vergangenen Monaten erzielt!

Die Erweiterung der Ganztagsbetreuungsangebote erfolgt in den ersten Kindergärten der Stadt bereits kurzfristig nach den Sommerferien und wird im zweiten Kindergartenhalbjahr weiter ausgedehnt. Dann werden zum Beispiel in den Kindergärten Ernst-Buermeyer-Straße in Gildehaus und am Nordring in Bad Bentheim täglich bis zu 10 Stunden Betreuung geboten. Auch die Kleinstkinderbetreuung wird endlich ausgebaut. Die Beitragsbefreiung im 3. Kindergartenjahr erfolgt jetzt genauso wie die Weiterarbeit an qualitativen Verbesserungen, zum Beispiel für die zweisprachige Erziehung und die optimale Ausgestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule.

Wir als Bad Bentheimer SPD hat in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Weiterentwicklung der Angebote gedrängt, entsprechende Anträge eingebracht und im Vorfeld der Kommunalwahlen 2006 die Familienfreundlichkeit als unser Topthema benannt. Von den jetzt Wirklichkeit werdenden Verbesserungen profitieren die Kinder, die Familien und ganz besonders die Frauen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für sie einfacher geworden. An weiteren Verbesserungen muss gearbeitet werden. Zusammen mit den erfreulicherweise so engagierten Kindergartenträgern der Stadt, den Leitungen und dem Personal der Einrichtungen wollen wir es angehen. Investitionen in Räumlichkeiten gehören genauso dazu wie Ergänzungen im Bereich der Ferienbetreuung für Kinder aller Altersgruppen. Investitionen in diesem Bereich sind gut angelegtes Geld!

Als wichtige Erfolge wertet die SPD auch die Schaffung von speziellen Plätzen für Jugendliche. Die SPD hatte diese Plätze immer wieder ins Gespräch gebracht und vor einigen Monaten dann einen konkreten Antrag eingereicht, der jetzt ungeteilte Zustimmung fand. Gab es bisher nur Spielplätze für die jüngeren Kinder und Bolzplätze für die Älteren, werden jetzt demnächst den Jugendlichen die gewünschten Treffpunkte angeboten. An der Auswahl der Örtlichkeiten und an der Ausstattung werden sie ebenso beteiligt wie an der Erarbeitung der notwendigen Spielregeln für die Nutzung. Nicht nur die Jugendlichen wird es freuen. Auch so mancher Anwohner von nicht immer unproblematischen Jugendtreffpunkten wird vielleicht etwas ruhiger schlafen können.

Das Unabhängige Jugendhaus wird mit einem neuen Rahmenvertrag ausgestattet und kann zu verbesserten Konditionen mit und für eine nicht immer einfache Zielgruppe arbeiten. Die Personaldecke wird um eine halbe Stelle aufgestockt, zudem wird ein neu eingestellter Mitarbeiter für die aufsuchende Jugendarbeit (Streetworker) eng mit dem Jugendhaus kooperieren. Die Arbeit des Jugendhauses hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Mitternachtssport und Rockfestival haben für Schlagzeilen gesorgt. Mindestens ebensoviel Anerkennung verdient aber die alltägliche Jugendarbeit auch mit Jugendlichen, die Probleme haben und manchmal auch Probleme machen.